



Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

STÄRKE VERTRAUEN DAHEIM

Jahresbericht 2023

**Per 31.12.2023 wurden in 847 Haushalten 1.000 Personen betreut.
Dabei wurden 306.221 Betreuungstage geleistet.**

Die Betreuungspool Vorarlberg gGmbH unterstützt den innigen Wunsch unserer betreuungs- und pflegebedürftigen Mitmenschen, in Würde den Lebensabend daheim, in der vertrauten Umgebung, verbringen zu dürfen. Die teils dafür erforderliche intensive Betreuung und Pflege basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 306.221 Betreuungstage geleistet, dies entspricht einer Steigerung um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden in 847 Haushalten 1.000 Personen betreut, dies ergibt ein Plus von 5,3 % an laufenden Aufträgen. Besonders hervorzuheben ist die Steigerung der Betreuungstage seit 2018 um 54,2 %, ebenso die Steigerung der betreuten Personen seit 2018 um 43,6 %. Das lineare Wachstum fordert alle Beteiligten und wir werden großes Augenmerk auf die Entwicklung des Betreuungspools legen, um auf die Herausforderungen der Zukunft frühzeitig und bestmöglich reagieren zu können.

Das Haus für eine fremde Betreuungskraft zu öffnen ist eine große Umstellung und eine besondere Herausforderung. Die Dichte des Spannungsfeldes ist enorm und braucht Begleitung und Unterstützung. Die Bedürfnisse auf beiden Seiten zu beachten und zu respektieren ist eine hohe Anforderung für das Gelingen mit Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Eine für beide Seiten zufriedenstellende, stabile und langfristige Betreuungssituation zu schaffen ist unser oberstes Ziel.

Aufgaben und Intensität der Betreuungen haben sich stark verändert, sind komplexer geworden. Professionalität und Ausweitung der Betreuungskompetenz sind gefragt. Neben der Aus- und Weiterbildung kommt der Anleitung und Unterweisung der Betreuungskräfte durch das Pflegepersonal der Krankenpflegevereine große Bedeutung zu. Vorarlberg verfügt über ein einmaliges ambulantes Betreuungs- und Pflegesystem.

Gemeinsam mit den Partnern MOHI und KPV wird die Qualität in der 24-Stunden-Betreuung um ein Vielfaches erhöht und gibt unseren Klienten und Klientinnen Sicherheit. Die Qualitätssicherung stellen wir unter anderem durch den verpflichtenden Einsatz des Krankenpflegevereins ab Pflegegeldstufe 3 sicher. Eine bestmögliche und bedarfsorientierte Lösung gemeinsam zu finden, bedeutet für die Berater:innen auch die Implementierung des Case- und Care-Managements. Gerontopsychiatrische Dienste und Hospiz- und Palliativversorgung rücken immer mehr in den Fokus. Die Zusammenarbeit mit den Systempartnern hilft bei der Bewältigung teils schwieriger Betreuungssituationen.

Wir nehmen uns Zeit! Das Erstberatungsgespräch ist gratis, findet vor Ort zuhause zusammen mit den Angehörigen und den Berater:innen statt. Unsere Erfahrung und unsere Kompetenz haben sich über viele Jahre entwickelt. Sie kann nicht zwischen Tür und Angel weitergegeben werden. Oft ist der Beginn einer Betreuungssituation noch nicht klar. Fragen und Bedenken können im Vorfeld erläutert und geklärt werden und vermindern in weiterer Folge unnötige Stresssituationen für alle Beteiligten.

Die weiterhin angespannte Situation fehlender Pflegebetten infolge Fachkräftemangels erhöht den Druck auf die 24h-Betreuung, es kommt immer mehr zu Verlagerungen. Eine akut eingetretene Pflegesituation kann nicht warten, es muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Das bedeutete, dass oft innert kürzester Zeit eine Betreuung organisiert werden muss, eine enorme Herausforderung für die Berater:innen. Durch deren großes Engagement gelingt es immer wieder, sehr

kurzfristig optimale Lösungen zu finden. Dies stellt eine wertvolle Entlastung für die Angehörigen dar. Es sind die ambulanten Dienste – MOHI, KPV und ganz besonders die 24h-Betreuung – durch die die ambulante Versorgung gewährleistet werden kann.

Der wertschätzende Umgang mit den Betreuungskräften sowie die faire Bezahlung sind dabei unsere oberste Maxime: das bezahlte Tageshonorar verbleibt zur Gänze bei den Betreuungskräften.

Wir legen großen Wert auf spezielle Schulungen unserer Betreuungskräfte. Kurse zum Thema Umgang mit Demenz sowie Erste-Hilfe-Kurse werden gerne in Anspruch genommen und sind eine willkommene Abwechslung ihres Betreuungsalltags. 2023 wurden insgesamt drei Erste-Hilfe-Kurse und vier Demenz-Kurse für unsere Betreuungskräfte durchgeführt.

Eine Erweiterung in Richtung Palliativ-Care und Mobilisation/Kinästhetik ist in Vorbereitung und soll im Laufe des Jahres 2024 umgesetzt werden.

Ebenso bedeutend für die Betreuer:innen sind die Begegnungscafes, eine Wertschätzung ihrer täglichen, herausfordernden Arbeit. Die Treffen bieten Gelegenheit, sich mit anderen Betreuer:innen auszutauschen, aber auch Gespräche mit dem Pflorgeteam des KPV in einem geschützten Setting zu führen.

In verschiedenen Gemeinden werden bereits seit vielen Jahren Begegnungscafes angeboten. Neue Treffpunkte sind in weiteren Gemeinden im Entstehen.

Die Qualitätsstandards der Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

Die Mitarbeiter:innen des Betreuungspool Vorarlberg sind fachlich gut ausgebildet und verfügen über die notwendige Sozialkompetenz, um in der Abklärung, der Organisation und der Begleitung der oft sehr komplexen Betreuungssituationen gut auf die Klient:innen eingehen zu können.

Ganzheitliche Abklärung der Betreuungssituation

Im Vordergrund steht der individuelle Betreuungsbedarf der Klient:innen und deren persönliche Bedürfnisse.

Die Ressourcen der Familie werden in die Planung einbezogen.

Bereits involvierte bzw. noch notwendige Netzwerkpartner werden in die Organisation involviert.

Gespräche finden vor Ort, direkt mit und bei den Klient:innen statt.

Vermittlungszeit und Auswahl der Betreuer:innen

Wir vermitteln jene Menschen, die individuell auf die Situation angepasst, die liebe- und würdevolle Betreuung übernehmen können.

Im Regelfall geschieht dies innert 10 Tagen, in Sonderfällen auch schneller. Eine längere Vorlaufzeit wäre jedoch optimal.

Wir nützen das Stärkenprofil sowie die Referenzschreiben der Betreuer:innen.
Alle Betreuer:innen haben einen Pflegegrundkurs von mindestens 200 bis 400 Stunden besucht oder eine Pflegefachschule bzw. das Krankenpflegediplom in ihrem Heimatland absolviert.
Gute bis sehr gute Deutschkenntnisse der Betreuungskräfte sind Voraussetzung für eine Vermittlung.
Alle Betreuer:innen verfügen über einen österreichischen Gewerbeschein und arbeiten auf selbstständiger und eigenverantwortlicher Basis. Ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis muss beim Ersteinsatz vorgelegt werden.

Einführung der Betreuer:innen beim Klienten

Alle Betreuer:innen werden im Regelfall vor Ort eingeführt. Jede Klientin, jeder Klient hat eine persönliche Ansprechpartnerin, einen persönlichen Ansprechpartner beim Betreuungspool. Der 3-4 Wochen-Rhythmus hat sich bewährt. Er unterstützt die Betreuungsqualität und schützt die Betreuer:innen vor Überforderung.

Der Betreuungspool übernimmt alle erforderlichen Formalitäten

Die Mitarbeiter:innen sind bestens geschult zur Erledigung aller erforderlichen Formalitäten, wie das Erstellen der Werkverträge, das Ansuchen zur Förderung für die 24h-Betreuung, die Gewerbe An- oder Ummeldung, erstellen der Kostenvoranschläge für das Ansuchen um Mindestsicherung usw.
Der Vertragsservice wird direkt vor Ort bei der Klientin, beim Klienten durchgeführt. Dadurch bekommen wir nochmals Einblick in die Betreuungssituation, können beratend zur Seite stehen und Aufgaben/Pflichten miteinander klar definieren.

Kostentransparenz

Vor Beginn der Betreuung erhalten die Klienten und Klientinnen einen Kostenvoranschlag. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten beim Austausch einer Betreuungskraft. Das von der Klientin, dem Klienten bezahlte Tageshonorar verbleibt zur Gänze bei den Betreuungskräften.

Plattform für Betreuer:innen

Im Sinne einer wertschätzenden Behandlung wird keine Betreuung unter Euro 90,-- pro Tag vermittelt.
Alle über den Betreuungspool vermittelten Betreuer:innen sind Haftpflicht- und Rechtsschutz-versichert.
Vom Betreuungspool organisierte Weiterbildungsnachmittage sollen die Betreuung vor Ort unterstützen und die Betreuungsqualität verbessern.

Der Betreuungspool bleibt Ansprechpartner während der gesamten Betreuungszeit

Wir kümmern uns um die qualitativen und quantitativen Standards der Betreuung, insbesondere bei Veränderungen in der Betreuungssituation, angemessene Abdeckung des Betreuungsbedarfs, Wechsel von Betreuer:innen oder in Konfliktsituationen.

Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern

Gute Betreuung muss eingebunden sein in die Fachpflege und medizinische Betreuung.

Ab Pflegestufe 3 ist der Krankenpflegeverein verpflichtend hinzuzuziehen.

Der Betreuungspool steht zur verpflichtenden Dokumentation, in die auch das Pflegepersonal der Krankenpflegevereine bei Bedarf Einblick hat.

Bei stationären Aufenthalten wird der Entlassungstermin nach Möglichkeit gemeinsam mit den Entlassungsmanagements der Krankenhäuser akkordiert, um so den Beginn der Betreuung optimal organisieren zu können.

Die Pausenabdeckungen werden bei Bedarf mit den MOHIS vor Ort kombiniert – der MOHI bringt das „Dorf ins Haus“.

Strukturelle Verknüpfungen

Das Unternehmen Betreuungspool Vorarlberg gGmbH ist mit seinen Gesellschaftern, der ARGE Mobile Hilfsdienste und dem Landesverband Hauskrankenpflege eng verbunden. Mit anderen relevanten Einrichtungen wurden Vereinbarungen getroffen, damit ein reibungsloser Ablauf im Einzelfall gewährleistet wird. Der Betreuungspool ist Mitglied im Vorarlberger Betreuungs- und Pflegenetz.

Servicestellen in Dornbirn und Feldkirch

Die Mitarbeiter:innen stehen in den Servicestellen in Dornbirn und Feldkirch gerne für Informationen und Fragen zur Verfügung. Über die Homepage www.betreuungspool.at können jederzeit allgemeine Informationen abgerufen werden.

Anschrift

Vorarlberger Betreuungspool gGmbH

Manfred Kräutler

Mitarbeiterstand gesamt 12; VÄ 9,4

Firmensitz und Servicestelle: 6850 Dornbirn, Dr.-Waibel-Straße 3, Tel 05572 386 568

Servicestelle: 6800 Feldkirch, Widnau 2, Tel 05522 78 101

www.betreuungspool.at mail: office@betreuungspool.at

Dank allen Beteiligten für die Unterstützung.

31. März 2023 Manfred Kräutler, Geschäftsführer



Factbox Entwicklung 2018 – 2023

Auftragsprofil	2018	2019	2020	2021	2022	2023	+/-	Vgl. 2018
Betreute Personen	1.170	1.433	1.279	1.473	1.635	1.681	+2,8%	+43,6%
Aufträge gesamt	1.052	1.274	1.142	1.278	1.333	1.362	+2,2%	+29,4%
Betreuungstage gesamt	198.576	229.972	251.217	266.382	291.113	306.221	+5,2%	+54,2%

Leistungsprofil zum Stichtag 31.12.23

Aufträge	638	746	690	767	804	846	+5,2%	+32,6%
Betreute Personen	745	871	814	893	951	1.000	+5,2%	+34,2%

Jahresbericht 2023 - Kennzahlen

Auftragsprofil	Zeitraum	Stichtag	2022	2023
betreute Personen	Jahr		1.635	1.681
weiblich	Jahr		1.124	1.146
männlich	Jahr		511	535

Aufträge gesamt	Jahr		1.333	1.362
24-Std-Aufträge	Jahr		1.259	1.251
stundenweise Aufträge	Jahr		74	82

Betreuungstage gesamt	Jahr		291.113	306.221
Betreuungstage 24-Std	Jahr		274.952	289.221
Betreuungstage stundenweise	Jahr		16.161	17.000

Leistungsprofil Stichtag				
Aufträge		31.12.	804	847

betreute Personen		31.12.	951	1.000
weiblich		31.12.	654	682
männlich		31.12.	297	318

Betreuer*innen im Einsatz		31.12.	1.242	1219
AUT-Betreuer*innen		31.12.	4	9
EU-Betreuer*innen (ohne AUT)		31.12.	1.232	1.203
aus Drittstaaten		31.12.	6	7

Alter Klienten			2022	2023
unter 60		31.12.	32	31
60 bis < 75		31.12.	60	53
75 bis < 85		31.12.	265	282
85 und älter		31.12.	594	634
Summe		31.12.	951	1.000

Pflegestufe			2022	2023
0 - nicht eingestuft		31.12.	122	155
1		31.12.	30	35
2		31.12.	40	43
3		31.12.	176	192
4		31.12.	185	209
5		31.12.	233	236
6		31.12.	90	111
7		31.12.	17	19
Summe		31.12.	893	1.000

Regionen - Planungsregionen Vorarlberg			Aufträge		betreute Personen	
			2022	2023	2022	2023
Blumenegg/Großes Walsertal	1	31.12.	18	20	24	27
Bregenz	2	31.12.	35	35	44	44
Vorderwald	3a	31.12.	33	32	41	37
Mittelwald	3b	31.12.	41	40	48	46
Hinterwald	3c	31.12.	28	31	33	35
Dornbirn	4	31.12.	95	97	112	115
Feldkirch	5	31.12.	90	90	109	112
Hofsteig	6	31.12.	52	58	62	64
Hohenems	7	31.12.	21	22	24	27
Kleinwalsertal	8	31.12.	17	18	18	19
Klostertal/Arlberg	9	31.12.	25	28	27	29
Kummenberg	10	31.12.	61	58	73	70
Leiblachtal	11	31.12.	23	26	24	27
Lustenau	12	31.12.	30	37	35	42
Montafon	13	31.12.	45	44	55	54
Rankweil/Vorderland	14	31.12.	65	70	74	84
Raum Bludenz	15	31.12.	64	69	75	81
Rheindelta	16	31.12.	16	19	20	24
Unterer Walgau	17	31.12.	45	53	53	63
Summe		31.12.	804	847	951	1.000